



vlbs aktuell

Nummer 07
Jahrgang 45
Juli 2023

Organ des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen (vlbs) im dbb

Bundesweite Vernetzung – Die AG Junge BWP formuliert zentrale Arbeitsfelder (K. Schmitz)



Die Landesverbände aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland haben Vertretungen zur Sitzung der JBWP entsandt. Für den vlbs RLP hat Katharina Schmitz (vorne Mitte) teilgenommen.

Parallel zum Bundeshauptvorstand des BvLB hat die AG Junge Berufs- und Wirtschaftspädagoginnen und -pädagogen (JBWP) am 05./06. Mai 2023 in Berlin getagt, um gemeinsame Positionen und Ziele zu formulieren.

Vertretungen aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland sind der Einladung des Vorsitzenden der JBWP Patrick Geiser (Niedersachsen) nach Berlin gefolgt bzw. haben online an der hybriden Sitzung teilgenommen.

Im Sinne einer bundesweiten Vernetzung und im Austausch mit dem Bundesvorstand hat das Team gemeinsame Positionen sowie Ideen für die Weiterarbeit formuliert.

Die bereits im Vorfeld angelegte und zusammengetragene Vergleichsmatrix zum Vorbereitungsdienst und zum

Einstieg in den Lehrberuf wurde weiterbearbeitet und nimmt zunehmend Form an.

Ergänzend wirken kann eine aktuelle (2022) Übersicht der KMK zum Studium und Vorbereitungsdienst in den Ländern. Auch mit Yamina Ifli, stellvertretende Bundesvorsitzende im BvLB und Leiterin des Geschäftsbereichs Lehrkräftebildung, stehen die Jungen Pädagoginnen und Pädagogen diesbezüglich in Kontakt.

Das Herausarbeiten von Unterschieden im Vorbereitungsdienst der Länder soll dazu dienen, die Vielfalt nutzbar zu machen und konkrete umsetzbare Verbesserungsvorschläge herauszuarbeiten.

Neben der vermehrten Mitarbeit in den Fachkommissionen des Bundesverbands will die Gruppe der JBWP länderübergreifend für angehende und junge Lehrkräfte

eintreten und langfristige Strategien für eine nachhaltige Lehrkräftebildung entwickeln.

Neue pädagogische Konzepte mit Blick auf eine Steigerung der Ressourcenflexibilität werden gedacht, Prüfungsmodalitäten der beruflichen Bildung hinterfragt und eine Verzahnung des berufsbildenden Schulsystems mit den Universitäten anvisiert.

Als zentrale Aufgabe sehen die JBWP die Attraktivitätssteigerung des Lehrberufs. Konkrete Maßnahmen hin zu diesem Ziel können etwa Forderungen nach Stipendien für angehende Lehrkräfte mit Mangelfächern sein, nach schnelleren Aufstiegsmöglichkeiten und nach individuelleren Fortbildungskonzepten. Viele weitere Ideen sind zu Papier gebracht worden.

In den Diskussionspunkten ist zwar an vielen Stellen die Deckungsgleichheit grundlegender Zielsetzungen in den Bundesländern deutlich geworden, doch auch die individuellen Wünsche und Problemlagen, die von Land zu Land

In dieser Ausgabe:

Titelseite • Bundesweite Vernetzung-AG Junge Lehrer BWP

Seite 02 • Weiterqualifizierung für LfF und FL

Seite 03 • Infos zur Rechtssammlung

• IN KÜRZE

Seite 04 • Onlineveranstaltungen

zum Teil divergente Züge annehmen, wurden offengelegt. Die gemeinsame Arbeit erfordert ein hohes Maß an Sensibilität im Umgang mit den teils unterschiedlichen Konzepten der Länder.

Die rheinland-pfälzischen Interessen hat Katharina Schmitz vom vlbs RLP vertreten.

Eine weitere Präsenzsitzung der jungen Gruppe des BvLB ist für November

2023 angesetzt. Bis dahin wird der Kontakt der Ländervertretungen jedoch nicht abreißen. Ein regelmäßiger E-Mail-Kontakt treibt die bundesweite Vernetzung voran und lässt gemeinsame Ideen Gestalt annehmen.

Informationsveranstaltung zu Weiterqualifizierungsmöglichkeiten für LFFP und FL (M. Schumacher)

Eine aufschlussreiche Informationsveranstaltung zu Weiterqualifizierungsmöglichkeiten für Lehrkräfte für Fachpraxis (LFFP) und Fachlehrerinnen und -lehrer (FL) hat der vlbs am 16.5.23 online mit der Referentin Dr. Sylke Grüll (Leiterin des Landesprüfungsamtes BBS im Bildungsministerium) angeboten.

Über 20 vlbs-ler hatten zahlreiche Fragen, die fachkundig beantwortet wurden. Auch stellte Thomas Port von der BBS Prüm (vlbs-Ausschussvorsitzender für Fachlehrkräfte) seinen Werdegang vor, der einige der erläuterten Aufstiegsmöglichkeiten beinhaltet.

Zunächst einmal wurde geklärt, für welche Belange der Weiterqualifizierung überhaupt das Bildungsministerium zuständig ist oder aber die ADD.

Das Bildungsministerium, sprich das Landesprüfungsamt, überprüft die wissenschaftlichen Voraussetzungen bei LFFP und ist bei den Aufstiegsprüfungen der FL, den sogenannten Wechselprüfungen zuständig. Alle personalrechtlichen Fragen liegen im Zuständigkeitsbereich der ADD.

Erläutert wurden im Anschluss u.a. die Rechtsgrundlagen für die Weiterqualifizierung der LFFP, welche in der Schullaufbahnverordnung in §14 Abs. 2 zu finden sind.

Die Dienstzeit muss mindestens 4 Jahre in A 10 betragen, es muss ein zum Zweitfach passendes abgeschlossenes Hochschulstudium oder

Studienleistungen im Umfang von 90 ECTS vorliegen; ein Unterrichtsbesuch und ein Prüfungsgespräch erfolgt durch die Schulbehörde.

Frau Dr. Grüll stellte die Konzepte aus den Jahren 2013/2019/2020 vor und erklärte, dass pauschale Anerkennungen von Vorleistungen nicht mehr möglich seien, es müssten durch die jeweilige Universität individuelle Anerkennungen erfolgen.

„Für das Lehramt der Fachlehrerin und des Fachlehrers mit beratenden Aufgaben für den praktischen Unterricht an BBSen ist der §13 der Schullaufbahnverordnung maßgebend. Die ADD schreibt hier die entsprechenden Stellen aus,“ erläuterte Frau Dr. Grüll den Interessierten. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen mindestens 10 Jahre im Dienst sein, 5 Jahre davon in A 11.

Ein erfolgreiches Einführungsjahr muss abgelegt werden sowie eine erfolgreiche Prüfung nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung inklusive Anfertigung einer Hausarbeit. Leider müssen aufgestiegene LFFP für eine Besoldungserhöhung noch drei Jahre warten.

Die Wechselprüfung kann von Fachlehrerinnen und Fachlehrern an BBSen mit dem Bachelorabschluss mit mindestens 3 Jahren Dienstzeit und einer wissenschaftlichen Vorbereitung (Teilnahme an drei Bachelor-Modulen und einem Master-Modul an einer Universität) abgelegt werden.

Sie besteht aus einem schriftlichen Teil (Hausarbeit im meist allgemeinbildenden Zweitfach), einem praktischen Teil (Lehrprobe im Zweitfach) und einem mündlichen Teil (40 Minuten



Thomas Port (oben rechts) und Sylke Grüll (zweite von oben rechts) im Gespräch mit den Teilnehmern der Online-Veranstaltung.

IN KÜRZE (A. Cartarius)**Immer mehr Organisationen drängen den Bundeskanzler zu einem Bildungsgipfel.**

Dem im März veröffentlichten Appell zur Einberufung eines Nationalen Bildungsgipfels haben sich zahlreiche weitere Organisationen angeschlossen.

Der breite Kreis aus Stiftungen, Verbänden und Gewerkschaften ruft die Regierungsverantwortlichen der Bundesländer und den Bundeskanzler dazu auf, den dringend benötigten, grundlegenden Reformprozess in der Bildung einzuleiten.

Anlässlich der letzten Sitzung der Kultusministerkonferenz (KMK) vor der Sommerpause bekräftigt das Bündnis: Die Lösung der massiven Probleme im deutschen Bildungssystem duldet keinen Aufschub mehr.

Angesichts der weiterhin ungelösten, gravierenden Probleme im deutschen Bildungssystem erneuern 89 Organisationen ihren gemeinsamen Aufruf an die Politik, den sie im März unter dem Eindruck des gescheiterten „Bildungsgipfels“ von Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger (FDP) gestartet hatten.

Unter dem [#NeustartBildungJetzt](#) appellieren sie an die Regierungsverantwortlichen der Länder sowie den Bundeskanzler, einen nationalen Bildungsgipfel einzuberufen.

Den Appell hatte ein Kreis aus damals 54 Stiftungen, Verbänden und Gewerkschaften im März 2023 im Vorfeld des vom Bundesbildungsministerium anberaumten Bildungsgipfels veröffentlicht.

Mittlerweile haben sich 35 weitere Organisationen dem Aufruf angeschlossen – darunter auch der Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V. (BvLB)

Quelle: Bericht von [news4teachers.de](#) vom 21. Juni 2023

fachwissenschaftliche Prüfung im Zweitfach, 20 min fachdidaktisch).

Im Anschluss an den Vortrag hatten einige Teilnehmende konkrete Fragen zur Anerkennung von zu bisher geleisteten Scheinen und Prüfungen an einer Universität.

In diesen Fällen bat Frau Dr. Grüll darum, ihr eine E-Mail mit entsprechenden Dokumenten als pdf im Anhang zu senden, damit sie dies in Ruhe prüfen kann.

Ein Aufstieg für Lehrkräfte im Beschäftigungsverhältnis ist unter

den gleichen Bedingungen möglich, bei den Fachlehrkräften mit beratenden Aufgaben hängt es von der Ausschreibung der ADD ab.

Der vlbs-Landesvorsitzende Harry Wunschel bedankte sich bei den interessierten vlbs-lern, vor allem aber bei Frau Dr. Grüll für den informativen Vortrag.

Viele Teilnehmende lobten im Chat ausdrücklich das gelungene Format, welches ihrer Meinung nach zukünftig gerne wieder zu den Weiterqualifizierungsmöglichkeiten angeboten werden sollte.

Infos zur Rechtssammlung (M. Penner)

Der vlbs möchte Sie über eine Neuerung vlbs-Rechtssammlung informieren. Die Onlineversion der „vlbs-Rechtssammlung PLUS“ ist auf ein neues Portal umgezogen.

Falls Sie oder Kolleginnen und Kollegen aus Ihrem Ortsverband für die vlbs-Rechtssammlung Online registriert sind, müssen Sie keine aufwändige Registrierung mehr durchführen und können die Rechtssammlung nach einer kurzen Anpassung aufrufen.

In diesem Fall ist als Benutzername ihre angegebene Mailadresse hinterlegt. Für die Erstellung eines Passwortes nutzen Sie beim erstmaligen Anmelden bitte direkt die Funktion „Passwort vergessen?“ und vergeben sich Ihr persönliches Passwort.

So gelangen Sie direkt zu Ihrer „vlbs-Rechtssammlung PLUS“:

1. Gehen Sie online auf vlbs.org.
2. Klicken Sie unter „Rechtssammlung“ den Menüpunkt „Login zur Rechtssammlung“. Sie werden damit auf das Portal [wolterskluerer-online.de](#) geleitet.
3. Auf der Seite von Wolters Kluwer Online klicken Sie oben rechts auf „anmelden“.
4. Geben Sie nun Ihre E-Mail-Adresse ein, mit der Sie registriert sind.



5. Klicken Sie dann auf „Passwort vergessen?“ und geben Sie im darauffolgenden Fenster erneut Ihre E-Mail-Adresse als Nutzernamen an.
6. Folgen Sie nun den Anweisungen
7. Nach erfolgreicher Neuregistrierung geben Sie im Anmeldefenster von Wolters Kluwer Ihre Anmeldedaten an. Daraufhin öffnet sich das Portal.
8. Sie finden die Onlineversion der „vlbs-Rechtsdatenbank PLUS“ auf Ihrer Startseite unter „Bibliothek“ (= der Reiter unter dem im blauen Menüband oben).
9. Mit Klick auf das Werk können Sie es starten und darin bequem recherchieren.

Sollten Sie noch nicht angemeldet sein und haben Interesse an einem Account dann wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle. Dort bekommen Sie von Frau Wolf einen Multiuseraccount mit Ihrer Mailadresse und einem Passwort. Dieses sollten Sie nach dem ersten Einloggen ändern.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Spaß mit der „vlbs-Rechtssammlung PLUS“.

Die **BBS-Experten** laden Sie ein!

Online Veranstaltungen

09.2023-
01.2024



vlbs - Veranstaltungen exklusiv für Mitglieder

Soll ich mich für A 14 / E 14 bewerben?

Mo, 18. September 2023, ab 16:30 Uhr

Informationsveranstaltung zu den wesentlichen Verfahrensbedingungen und -abläufen des A 13 / A 14 Beförderungsverfahrens.

Referenten: stv. vlbs-Vorsitzender / BPR-Vorsitzender Andreas Hoffmann sowie das vlbs-Landesvorstandsmitglied / BPR-Mitglied Andreas Cartarius.

Ist Altersteilzeit sinnvoll für mich?

Mo, 06. November 2023, ab 16:30 Uhr

Informationen zu Bedingungen und finanziellen Auswirkungen der Altersteilzeit.

Referenten: stv. vlbs-Vorsitzender / BPR-Vorsitzender Andreas Hoffmann und der vlbs-Vorsitzende / HPR-Vorsitzende Harry Wunschel.

Pensionsrecht / Beamtenversorgung

Di, 16. Januar 2024, ab 16:30 Uhr

Wann kann ich aus dem Dienst ausscheiden? Kann ich die Höhe meiner Pension abschätzen?

Referenten sind der vlbs-Vorsitzende / HPR-Vorsitzende Harry Wunschel und der stv. vlbs-Vorsitzende / BPR-Vorsitzende Andreas Hoffmann.

Anmeldung bitte per E-Mail an die Geschäftsstelle: veranstaltung@vlbs.org
Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie unter www.vlbs.org

vlbs-aktuell

Herausgeber • Verband der Lehrerinnen & Lehrer an berufsbildenden Schulen Rheinland-Pfalz (vlbs) im DBB, Adam-Karrillon-Str. 62, 55118 Mainz, Telefon 06131-612450, Fax 06131-616705, www.vlbs.org

Vorsitzender • Harry Wunschel, Etiennestraße 9, 67657 Kaiserslautern, Telefon 0631-97993, Harry.Wunsehel@vlbs.org

Schriftleitung und Layout • Andreas Cartarius, Biewerer Straße 98a, 54293 Trier, Telefon 0175-8253378, Andreas.Cartarius@vlbs.org

Redaktionsschluss ist am 15. eines jeden Monats. Einsender von Berichten, Briefen u.Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Die Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion dar.

Alle Beiträge werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht.

Nachdruck ist nur mit Zustimmung der Redaktion und mit Quellenangabe zulässig. Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr.

vlbs-aktuell wird Klimaneutral gedruckt und erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.